

**Zeitschrift:** Jahrbuch Oberaargau : Menschen, Orte, Geschichten im Berner  
Mittelland

**Herausgeber:** Jahrbuch Oberaargau

**Band:** 37 (1994)

**Vorwort:** Vorwort

**Autor:** Multerer, Thomas

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 17.04.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

## VORWORT

«Wer an geistlichen Dingen in einem sogenannten weltlichen Buche sich ärgert, der lege es weg, oder er bedenke, dass auch Gott Irdisches und Geistliches mischt im grossen Weltenbuche und im Menschen selbst, und dass jedes weltliche Buch Geistiges enthalten muss, wenn es kein schlechtes sein soll.» Diese Worte hat Jeremias Gotthelf seinem «Arztroman» Anne Bäbi Jowäger vorangestellt. Der vorliegende Band des Oberaargauer Jahrbuchs erfüllt Gotthelfs Forderung nach der Verbindung von Weltlichem mit Geistlichem und Geistigem in besonderem Masse. Was er vereint, vermag zwar in Gottes grossem Weltenbuche kaum eine Seite zu füllen, aber der Oberaargau ist trotzdem so gut Welt als ein anderer Landstrich dieser Erde auch. Und es ist die Überzeugung all jener, die nun seit bald vier Jahrzehnten die Herausgabe des Jahrbuchs betreuen, dass in der Mischung von Weltlichem, Alltäglichem einerseits und Geistigem, Wissenschaftlichem andererseits, die Welt des Oberaargaus und seiner Menschen am besten zum Ausdruck kommt.

Der Schwerpunkt des heurigen Buches liegt im Geschichtlichen. Max Jufers grosse Arbeit über die Freiherren von Langenstein-Grünenberg sprengt mit ihrem Umfang den Rahmen der üblichen Jahrbuch-Artikel. Eine Publikation in zwei Teilen verbot sich jedoch aus vielen Gründen. Nicht zuletzt auch, weil wir darin des 800jährigen Bestehens des Klosters St.-Urban gedenken.

Auch in diesem Jahr sind Menschen von uns gegangen, die dem Jahrbuch nahe standen. In Gwatt verstarb alt Nationalrat Fritz Blatti, a. Direktor der Ersparniskasse Wangen. Er war, als früherer Präsident unseres Finanzausschusses, ein entschiedener Förderer unserer Sache. Von alt Grossrat Johann Mathys, dem ehemaligen Direktor der Oberaargauischen-Jura-Bahnen, und von Lehrer und Zeichner Peter Streit, beide von Langenthal, haben wir im Verlaufe des Jahres Abschied genommen.

Der Vorstand der Jahrbuch-Vereinigung hat sich verändert und erneuert: Oberrichter Marcel Cavin, Aarwangen, Vizepräsident, Urs Zaugg, Oberönz, und Katharina Indermühle, Bannwil, haben den Vorstand verlassen. Wir danken ihnen für die geleistete Arbeit. Frau Mina Anderegg, Wangen, konnte für die Arbeit im Vorstand gewonnen werden.

Wir freuen uns, das Augenmerk des Lesers auf zwei Publikationen zu richten, die unsere Aufmerksamkeit verdienen: Das «Dorfbuch von Bleienbach», erschienen zum 800jährigen Bestehen des Ortes, gestaltet und herausgegeben von Valentin Binggeli. Dieses Buch zeugt von der umfassenden Kompetenz des Herausgebers in wissenschaftlicher, vor allem aber editorischer Hinsicht; es kann anderen Dorfbüchern als Massstab und Vorbild gelten. Zum zweiten machen wir aufmerksam auf Karl Stettlers «Neujohrsbott», einer Broschüre zur Geschichte Lotzwils.

Der Verfasser dankt allen, die zum Gelingen des vorliegenden Bandes beigetragen haben. Es sind dies die Freunde und Kollegen der Redaktion, der Dank geht aber auch an den Vorstand, an die Autoren, an die Druckerei Merkur AG in Langenthal. Besonders in den Dank einschliessen möchte ich jene, welche dafür sorgen, dass das Buch bis zum Leser gelangt. Denn diesem – dem Leser – gebührt der grösste Dank. Er ist, mit seinem Interesse und seiner Neugier, der eigentliche Hersteller des Buches; erst durch Lektüre bekommt das Buch Sinn und Wert.

Langenthal, September 1994

Thomas Multerer

*Redaktion:*

Dr. Karl H. Flatt, Solothurn/Wangen a. d. A., Präsident

Dr. Valentin Binggeli, Bleienbach, Bildredaktion

Prof. Dr. Christian Leibundgut, Freiburg i. Br./Roggwil

Erwin Lüthi, Herzogenbuchsee

Dr. Thomas Multerer, Langenthal, Sekretär

Dr. Robert Obrecht, Wiedlisbach, Ehrenpräsident

Jürg Rettenmund, lic. phil., Huttwil

Alfred Salvisberg, Wiedlisbach, Kassier

Geschäftsstelle: Mina Anderegg, Wangen a. d. A.

Erwin Lüthi, Herzogenbuchsee